

---

Subject: Frage an das Team "Subkutaner Fett"

Posted by [Norwood-packt-das-an](#) on Fri, 28 Jun 2024 05:54:17 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

---

L-Carnitin fördert das Haarwachstum, in dem es Fett verbrennt:

<https://pubmed.ncbi.nlm.nih.gov/17927577/>

Daher wird L-Carnitin auch dazu eingesetzt, um die Talgproduktion zu senken.

L-Carnitin erhöht den Abbau von subkutanem Fett bei Tieren. Es wäre sehr unwahrscheinlich, wenn es das bei Menschen nicht auch täte.

Das ist eben der Wirkmechanismus von L-Carnitin, dass es Fett in die Mitochondrien lockt, um dort verbrannt zu werden

<https://pubmed.ncbi.nlm.nih.gov/12705401/>

Wie kann man bei all dieser Datenlage noch immer glauben, dass AGA durch einen Mangel an subkutanem Fett verursacht wird?

Genau das Gegenteil scheint richtig zu sein.

Es gibt ja sogar eine Studie, in der gezeigt wurde, dass Männer mit AGA nicht weniger, sondern mehr subkutaner Fett in den kahlen Bereichen haben als Männer ohne AGA. Daher auch der verfettete Aufrichtemuskel im Haarfollikel.

Wir wissen ja, dass Diabetes- und Insulinresistenz nicht durch Zucker, sondern durch eine Verfettung der Zellen entsteht. AGA könnte demnach das Symptom einer verfetteten Kopfhaut sein. Dadurch wird die Kopfhaut insulinresistent und der Aufrichtemuskel verfettet. Dieser Muskel scheint aber sehr wichtig für das Haarwachstum zu sein, da er die Stammzellen anregt, neues Haar zu produzieren.

L-Carnitin wird die Kopfhaut wahrscheinlich entfetten, vor allem diesen so wichtigen Muskel und daher die Insulinresistenz beseitigen und das Haarwachstum wiederherstellen.

Dass die kahle Kopfhaut dünn und fettarm sein soll, kommt euch nur so vor. Meine Haare wachsen am besten in der Mitte meines Oberkopfs. Und dort ist alles steinhart. Man kann die Kopfhaut dort noch nicht mal kneten.